der Tschoktahnation sprachen verzagt zu ihren Brüdern und sangen ihre Todtenlieder, aber im Düster der Nacht vernahm man diese Lieder kaum. Männer besuchten sich einander mit Fackeln. Das Getreide und die Früchte des Landes verfaulten, und die wilden Thiere des Waldes wurden zahm und scharten sich um die Wachtfeuer der Dörfer und kamen sogar in ihre Dörfer.

Ein lauterer Donnerkrach, als man je vorher gehört, wiederhallte jetzt durch das Firmament, und im Norden wurde ein Licht sichtbar. Es war nicht das Licht der Sonne, sondern der Schimmer ferner Wasser. Diese machten ein mächtig Getöse und wälzten sich in berghohen Wellen über die Erde. Sie verschlangen das ganze Menschengeschlecht und zerstörten Alles auf der Erde. Nur ein Menschengeschöpf wurde gerettet, und das war der geheimnißvolle Prophet, der das Unglück verkündet hatte. Er hatte ein Floß aus Sassafrasstämmen gebaut, und auf diesem fuhr er über die Wasser. Ein großer schwarzer Vogel kam und flog in Kreisen um sein Haupt. Er rief ihn um Hülfe an, aber er schrie laut und flog fort und kam nicht wieder. Ein kleinerer Vogel von blauer Farbe mit rothen Augen und rothem Schnabel kam jetzt und schwebte über dem Haupte des Propheten. Er sprach zu ihm und fragte, ob es einen Flecken trockenen Landes irgendwo in der Wasserwüste gebe. Er flatterte mit den Flügeln, stieß einen Klagelaut aus und flog in gerader Richtung nach jener Seite des Himmels, wo die neugeborene Sonne soeben in die Wogen sank. Nun erhob sich ein starker Wind, und das Floß des Propheten wurde rasch nach dieser Richtung getrieben. Mond und Sterne erschienen wieder, und der Prophet landete auf einem grünen Eiland, wo er sich lagerte. Hier genoß er einen langen, erquickenden Schlaf, und als der Morgen anbrach, fand er, daß das Eiland mit allen Arten von Thieren bedeckt, außer dem großen Shakarti oder Mammuth, das zerstört worden war. Auch fand er Vögel in großer Fülle. Er erkannte den schwarzen Vogel, der ihn seinem Schicksal auf dem Wasser überlassen; und da es ein böser Vogel mit scharfen Klauen war, nannte er ihn Fulluh-chitto oder Vogel des Bösen. Auch fand er mit großer Freude den blauen Vogel, welcher veranlaßt hatte, daß ihn der Wind der Insel zugeführt, und wegen seiner Güte gegen ihn und wegen seiner Schönheit nannte er ihn Prech-che-hou-sho-ba oder die Turteltaube. Die Wasser zogen sich endlich zurück, und im Verlauf der Zeit wurde dieser Vogel ein Weib und die Frau des Propheten, und von ihnen stammen nun alle auf Erden lebende Menschen ab.

Wie der Mais entstand.

(Tschokrahsage.)

Es war in den frühesten Zeiten, als zwei Jäger die Nacht an ihrem Wachtfeuer in einer Bucht des Alabamastromes zubrachten. Wild und Fisch nahmen mit jedem Neumond mehr ab, und sie hatten nichts weiter, um ihren

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/371